

# Details, Werbeanlagen



**Der gusseiserne Türklopfer schmückt ein Tor**



**In die Wand einbezogenes Sandsteinrelief**



**Das schlichte Geländer harmonisiert perfekt mit der Lebendigkeit des Mauerwerks**

## Details

Als „Zutaten“ am Gebäude oder im Stadtraum können Ausstattungselemente belebend wirken und wichtige Akzente setzen. Noch erhaltene Reliefs, Heiligenfiguren und Bildstöcke tragen wesentlich zur Authentizität der historischen Stadt bei. Gedeutet als Abbilder ihrer Zeit verschaffen sie lebendige Einblicke in die Geschichte. Auch moderne Elemente tragen zur Lebendigkeit bei:

- Vordächer und Markisen
  - Klingeln und Namensschilder
  - Briefkästen
  - Leuchten
  - Geländer und Handläufe
  - Pflanzgefäße und Blumenschmuck
- Sie sind das „Salz in der Suppe“. Eine sparsame Verwendung ist wichtig, soll

der „Eigengeschmack“ zur Geltung kommen. Die Wirkung des Gebäudes als Ganzes und seiner Details hängen wechselweise voneinander ab: Eine Überladung mit dekorativen Elementen beeinträchtigt die Wirkung der Fassade als Ganzes. Einzelelemente kommen wiederum nur bei einer zurückhaltenden Gestaltung im Großen zur Geltung. Vergleichbar ist dies mit einem Gemälde: Auf eine gemusterte Tapete gehängt, büßt es an Wirkung ein. Aber auch zu viele ausdrucksstarke Bilder an einer Wand stören die Wahrnehmung.

## Empfehlung

Für die Auswahl und Gestaltung von Ausstattungselementen gelten im Prinzip die gleichen Leitlinien, wie für die Integration von Anbauten und Nebengebäuden im Großen: Erforderlich ist eine Abstimmung

in Material, Farbe, Form und Proportion auf das zugehörige Gebäude oder die entsprechende Fassade. Vermieden werden sollte insgesamt eine zu große Vielzahl an verschiedenen Formen. Bei der Formgebung sollte das Prinzip „Ehrlichkeit“ zur Anwendung kommen. Ausstattungselemente sollen die Zeit ihrer Entstehung widerspiegeln und nicht das Vergangene imitieren. Vor allem an historischen Gebäuden ist dabei Zurückhaltung gefragt, um nicht deren Wirkung zu verfälschen. So wirkt beispielsweise ein schlichtes transparentes Vordach aus Glas und Stahl in der Regel besser, als eine Konstruktion, die mit aufwändiger „Rustizierung“ handwerkli-

**Seit dem 18. Jhd. krönt die Figur des Hl. Johannes v. Nepomuk die Wisperbrücke. Unten: Die Sandsteinfigur dient als Anfahrtschutz für die Hausecke**





# 4 Gebäude



### Werbung

Gerade in touristisch geprägten Städten wie Lorch und vor allem Assmannshausen und Rüdesheim sind Werbeanlagen von besonderer Bedeutung, um die überwiegend ortsfremden Besucher auf das jeweilige Angebot aufmerksam zu machen. Jedoch: Keiner wirbt für sich allein - die Summe der Werbeanlagen beeinflusst maßgeblich das Straßenbild und damit die Außenwirkung der Stadt und Ihres Angebotes insgesamt. Hier liegt gerade an der Rheinpromenade in Rüdesheim vieles im Argen, wie die Abbildung auf Seite 7 belegt. Getreu dem Motto „Getrennt marschieren - gemeinsam verlieren“ konkurrieren die Anbieter mit unzähligen Fahnen, Tafeln, Leuchtschriften und Aufstellern in verschiedensten Farben und Formen um Aufmerksamkeit und haben es gerade deswegen doch schwer, mit Ihrer Botschaft durchzudringen.

### Empfehlungen

Nicht nur der Inhalt, auch die qualitative Form der Werbung vermittelt eine Botschaft.

An Gebäuden angebrachte Beschriftungen oder Informationen sollten in Ma-

**Anspruchsvolle Gestaltung: Traditioneller Ausleger - modern gestaltet. Eine Zutat unserer Zeit an einem alten Gebäude**



terial, Farbigkeit und Größe immer einen Bezug zur Fassade aufweisen und nicht deren Gliederung stören oder die Fassade insgesamt dominieren. Ihre waagerechte Anordnung sollte sich auf das Erdgeschoss beschränken. Die Farbgebung muss sich innerhalb des Farbkanons der Fassaden bewegen. Glänzende oder grellbunte Elemente sind zu vermeiden.

Schrift sollte aus einzelnen Buchstaben bestehen, aufgesetzt oder aufgemalt auf die Wand. Die nächtliche Beleuchtung erfolgt durch Anstrahlen oder Hinterleuchten. Vorgefertigte, auf die Fassade aufgesetzte Leuchtkästen sind unangemessen. Grundsätzlich sollte die Werbung auf den Ort des Angebotes beschränkt sein und gestalterisch einen Bezug zur Leistung aufweisen. Handwerklich gearbeitete Werbeanlagen sollten vorwiegend auf Handwerksbetriebe beschränkt sein.

Die traditionelle Form des Auslegers hat im Bereich der Altstadt Berechtigung, aber auch hier gilt: Wenn nicht eine historisch exakte Rekonstruktion erreicht werden soll, nicht das Alte kopieren, sondern zeitgemäß in die Gegenwart übertragen - modern gestaltet und damit auf den ersten Blick als Zutat der Gegenwart erkennbar.

**Unaufdringlich und dennoch wirksam: Einzelne auf die Fassade aufgesetzte Buchstaben, bei Dunkelheit hinterleuchtet**



### Stadtbildverträgliche Werbeformen:



Schmiedewerk: Handwerglich



Blechschild: Plakativ



Sogar Ketten können...



Aufgesetzte Buchstaben: Edel



Aufgemalte Buchstaben

### nicht empfehlenswert:



Leuchtschild



Brauereisortiment

## 4.5 Details, Werbeanlagen

Initiative Baukultur im Wettbewerb  
Oldtimer-Museum

**Baufibel**

(Lorch/Heim)  
Rüdesheim am Rhein